

Bürger und Behörden unterzeichnen „Dammhausen-Erklärung“

Gesamtpaket zur Verbesserung der Verkehrssituation vereinbart

Die Bürgerinitiative Dammhausen und die zuständigen Verkehrsbehörden haben sich auf ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Verkehrssituation und der Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Ortsdurchfahrt (K51) verständigt. Auf der Terrasse von Schloss Agathenburg unterzeichneten die BI-Sprecher Karl-Heinz Stemmermann und Hans-Peter Tödter, Buxtehudes Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt, Kreisbaurat Hans-Hermann Bode und Hans-Jürgen Haase, Leiter des Geschäftsbereichs Stade bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, am Dienstagabend die „Dammhausen-Erklärung“. Ortsvorsteher Thomas Sudmeyer hatte das Papier, das im Rahmen des Dialogprozesses zum Verkehr im Alten Land ausgehandelt worden war, bereits vorab unterschrieben.

Die Erklärung sieht vor, dass die BI Dammhausen gegen die Freigabe des A26-Abschnitts bis Jork zwar Klage einreichen, zugleich aber beantragen wird, diese ruhen zu lassen. Aktiviert würde sie nur dann, wenn der Gesamtplan scheitert.

Vereinbart ist u.a., dass die Hansestadt Buxtehude bis zum Schuljahresbeginn 2016/17 im Bereich der drei Bushaltestellen in Dammhausen zunächst mobile Anforderungsampeln installiert. Sie sollen im weiteren Prozess durch dauerhafte Ampeln ersetzt werden. Über die Kostentragung verständigen sich die Hansestadt Buxtehude und der Landkreis Stade intern.

Zudem soll auf der Südseite der K51 ein kombinierter Geh- und Radweg errichtet werden und ein barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen erfolgen. Voraussetzung für die Umsetzung im kommenden Jahr ist die in Aussicht gestellte Förderung durch das Land Niedersachsen.

Ein weiterer zentraler Aspekt der Vereinbarung ist der kontinuierliche und enge Informationsaustausch zwischen den Behörden und den Dammhausener Bürgern, die aktiv in die Detailplanung einbezogen werden sollen.

Zwar enthält die Erklärung auch eine „Scheiternsklausel“. Alle Unterzeichner zeigten sich am Dienstag allerdings zuversichtlich, dass sie das Gesamtpaket gemeinsam umgesetzt bekommen.

Unmittelbar vor der Unterzeichnung hatten die Vertreter der Länder Niedersachsen und Hamburg, der Landkreise Stade und Harburg, der Hansestadt Buxtehude, der Gemeinde Neu Wulmstorf und die Vertreter der Bürgerinitiativen darauf verständigt, den vor gut einem Jahr begonnenen Dialogprozess zur Verkehrssituation im Alten Land auch in Zukunft fortzusetzen. www.dialog-a26.de

Foto Unterzeichnende.jpg (von links nach rechts): Hans-Peter Tödter, Katja Oldenburg-Schmidt, Karl-Heinz Stemmermann, Hans-Jürgen Haase, Hans-Hermann Bode